



# Epigenetik – Die Sprache der Gene

## Mit neuem Wissen gegen Erkrankung und Trauma?

Eine Veranstaltung der interdisziplinären Arbeitsgruppe *Gentechnologiebericht* der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Futurium.

Futurium Forum  
Alexanderufer 2  
10117 Berlin

Anmeldung online unter [www.futurium.de/de/veranstaltungen](http://www.futurium.de/de/veranstaltungen). Restkarten vor Ort.

Die Epigenetik liefert einen neuen Zugang zur Bedeutung und Nutzung unserer Gene. Epigenetische Prägungen erfolgen in Form von biologischen „Extra“-Markierungen der Gene, die die Steuerung derselben nachhaltig prägen. Vieles deutet darauf hin, dass verschiedenste alltägliche Umweltfaktoren Einfluss auf die nächste Umgebung und Funktionsweise der Gene haben. Hierzu zählen neben chemischen und hormonellen Einflüssen die Ernährung, körperliche Aktivität, Luftqualität, die Wirkung von Drogen, aber auch psychosoziale Faktoren wie Freude, Krankheit, Stress, Armut und soziale Benachteiligung. Welche Bedeutung hat die Epigenetik für das Verständnis von schweren Krankheiten wie Alzheimer, Krebs oder Infektionskrankheiten? Hilft epigenetisches Wissen, um diesen entgegenzuwirken? Was passiert, wenn die Regulierung der Gene durch traumatische Ereignisse gestört wird? Vererben wir mehr, als wir denken wie z. B. Auswirkungen unserer Lebensweise und Erfahrungen? Und ist die Forschung aussagekräftig und belastbar genug, um Forderungen nach veränderter Lebensweise und anderen gesellschaftlichen Verhältnissen damit zu verknüpfen sowie Individuen und Gesellschaft eine Verantwortung für die Gesundheit künftiger Generationen zuzuschreiben?

Die Professor:innen **Isabelle Mansuy**, **Jörn Walter** und **Eva Winkler** erläutern die Relevanz der Epigenetik für das Verständnis von Erkrankungen und Traumata. Sie diskutieren auch, welche Bedeutung neue Erkenntnisse zur Epigenetik für die Zukunft haben könnten. Im Anschluss stehen die Referent:innen dem Publikum noch für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der Friede Springer Stiftung.

Donnerstag

18.11.2021

18.30 Uhr

Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich.

### Jörn Walter

Professor für Genetik an der Universität des Saarlandes, Mitglied der Academia Europaea, London; Stellv. Vorsitzender des IHEC; Mitglied der IAG *Gentechnologiebericht*.

### Isabelle Mansuy

Professorin für Neuroepigenetik an der ETH Zürich und Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften.

### Eva Winkler

Heisenberg-Professorin für Translational Medizinethik an der Universität Heidelberg; Oberärztin in der Medizinischen Onkologie am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen, Universitätsklinikum Heidelberg; Mitglied im Vorstand der Akademie für Ethik in der Medizin; Mitglied der IAG *Gentechnologiebericht*.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und ist im Nachgang als Videomitschnitt unter [youtube.com/Futurium](https://youtube.com/Futurium) und [bbaw.de/mediathek](http://bbaw.de/mediathek) verfügbar.

**FUTURIUM**

**friede springer stiftung**

Weitere Informationen: Franziska Urban / [franziska.urban@bbaw.de](mailto:franziska.urban@bbaw.de)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt,  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

 @bbaw\_de

 [www.facebook.com/bbaw.de](https://www.facebook.com/bbaw.de)